



Die Kabinette des Todes

Ingolstadt Ein höchst interessantes Ausstellungsprojekt starten der neue Leiter im Bayerischen Armeemuseum, Dr. Ansgar Reiß, und Dr. Marion Ruisinger vom Deutschen Medizinhistorischen Museum.

Sie holen eine Sonderausstellung aus der berühmten Berliner Charité nach Ingolstadt ins Bayerische Polizeimuseum. Unter dem Motto „Vom Tatort ins Labor“ werden interessante Fälle der Rechtsmedizin aufgegriffen, gleichzeitig wird der Betrachter hingeführt in die strafrechtliche Aufarbeitung von Gewaltverbrechen oder mysteriösen Todesfällen. Das Ausstellungsthema entspricht dem Zeitgeist vieler Fernsehzuschauer, denn die Serien über Gerichtsmediziner sind nach wie vor Quotenbringer.

Vom 11. Mai bis Mitte September 2011 wird Ingolstadt Schauplatz dieser Sonderausstellung sein. Weil das Bayerische Polizeimuseum im Turm Triva längst nicht in der Größe besteht, wie eigentlich geplant war, gibt es Platz in Hülle und Fülle. In den Kasematten werden auf 500 Quadratmetern Kabinette präsentiert, in denen verschiedene Todesarten - meist durch Verbrechen - aufgezeigt sind. Laut Ruisinger ist das Konzept so gehalten, dass der Betrachter selbst bestimmen kann, wie viel er noch von den Bildern, den Werkzeugen der Rechtsmedizin, Präparaten und Wachsmodellen sehen möchte - oder noch sehen kann. Ein bekannter Rechtsmediziner aus Berlin wird zur Eröffnung sprechen. (haju)

30.11.2010 18:45 Uhr

Letzte Änderung: 30.11.10 - 18.45 Uhr